

Belohnung bewilligt. Erst im Jahre 1898 wurde ein Gemeindepfleger für die männlichen Kranken der Gemeinde angestellt.

Im Jahre 1861 wurde auf den Antrag des Dr. Schmidtborn die kirchliche Armenpflege in der Gemeinde eingeführt und die Einrichtung einer Hilfsdiakonie beschlossen, an der sich mehrere Mitglieder der Gemeinde freiwillig beteiligten, die im Anfang des folgenden Jahres auf ihr Amt verpflichtet wurden. Das Diakonat sollte Verbindung mit dem Frauenverein und dem Verein zur Unterbringung verwahrloster Kinder halten. Die Klingelbeutelgelder wurden zum größten Teil dem Diakonat zur Verwendung überlassen. Es wurden zwei Diakone und einige Hilfsdiakone vom Presbyterium gewählt mit vierjähriger Amtsdauer, sodaß alle 2 Jahre die Hälfte ausschied, aber wiedergewählt werden konnte. Von besonderer Bedeutung für die Gemeinde war die Gründung zweier wohlthätigen Anstalten, des Verforgungshauses und des Siechenhauses. Da das Bürger-Hospital seinen früheren Charakter als Verforgungshaus verloren und sich zur Krankenheilanstalt entwickelt hatte, so war für erwerbsunfähige und hilflose alte Leute nicht mehr gesorgt. Am 10. Juni 1850 veröffentlichte Pfarrer Römer in der Saarzeitung unter der Überschrift „Was fehlt uns noch?“ einen Aufruf zur Gründung eines Verforgungshauses für alleinstehende, mittellose alte Leute, und daraufhin schenkte der Rentner Georg Philipp Korn zu Saarbrücken der evangelischen Pfarrgemeinde dieser Stadt sein an der alten Metzger Straße gelegenes Haus nebst Zubehör zur Gründung einer Verforgungs-Anstalt für altersschwache und arbeitsunfähige Einwohner von Saarbrücken ohne Unterschied der Konfession. Diese Stiftung wurde im folgenden Jahre von der Regierung genehmigt und durch Vermächtnisse des Stifters und seiner Ehefrau im Betrage von 30 000 Mk., sowie durch andere Gaben in ihrem Bestand gesichert. Kommerzienrat Georg Schmidtborn in Frankfurt a/M. schenkte ebenfalls 30 000 Mk., sodaß im Jahre 1869 bereits ein Kapitalvermögen von 96 000 Mk. vorhanden war, das sich bis zum Jahre 1892 auf 180 000 Mk. vermehrte. Dem Verforgungshause kam auch das Vermächtnis der